

Losung für den 13.02.2026:

Werdet ihr der Stimme des HERRN nicht gehorchen, so wird die Hand des HERRN gegen euch sein wie gegen eure Väter.

(1. Samuel 12,15)

Lehrtext für den 13.02.2026:

Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so lebt nun auch in ihm: verwurzelt in ihm und aufgebaut auf diesem Fundament, gefestigt im Glauben, so wie ihr unterrichtet worden seid.

(Kolosser 2,6-7)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir lieben es, Urlaub an der holländischen Nordseeküste zu machen. Bei unseren Wanderungen durch die Naturdünen fallen uns immer wieder Kiefergewächse auf, die durch den ständigen und manchmal auch sturmischen Wind bizarre Formen angenommen haben. Die knorriegen Äste biegen sich dem Wind entgegen, trotzen ihm und zeigen eine beeindruckende Widerstandskraft. Sie wirken beinahe, als hätten sie in jedem Sturm eine neue Gestalt angenommen und sich dennoch standhaft behauptet. Diese Bäume verleihen der Landschaft eine fast magische Atmosphäre, in der man die Kraft der Natur unmittelbar spüren kann. Mit ihren tiefen Pfahlwurzeln können sich die Bäume selbst in lockeren Dünen bei schweren Stürmen fest verankern.

Man muss kein Botaniker sein, um zu wissen, dass ein Baum ohne starke und tief reichende Wurzeln beim kleinsten Sturm umfällt. Wenn er lebensfähig sein soll, müssen seine Wurzeln tief in die Erde reichen. Sie sind die Lebensadern, die dem Baum Wasser und Nährstoffe zuführen. Fehlt dem Baum die Erde, in die er seine Wurzeln wachsen lassen kann, wird er nicht wachsen, womöglich sogar absterben.

Mit dem Glauben an Jesus Christus ist es ganz ähnlich: Ohne tiefe Wurzeln und ein verlässliches Fundament wird unser Glaube nicht bestehen können. Wie ein Baum bei Sturm standhält, wenn seine Wurzeln tief reichen, so bleibt auch unser Glaube standhaft in schwierigen Zeiten, wenn er fest in Jesus verwurzelt ist. Der Apostel Paulus fordert deshalb die Kolosser – und damit auch uns heute – auf, in Jesus fest verwurzelt und gegründet zu sein.

Jesu Worte des Lebens bilden für mich die Grundlage einer tiefen inneren Verbindung. Das regelmäßige Gespräch mit ihm und das Bewusstsein seiner Nähe, dass er in und mit uns lebt, schenken mir Geborgenheit und Vertrauen. Diese Beziehung gleicht den Lebensadern eines Baumes, die ihn mit Wasser und Nährstoffen versorgen und damit sein Überleben sichern. Auch in unserem Leben brauchen wir etwas, das uns Halt gibt. Besonders in Zeiten der Unsicherheit und des Wandels habe ich persönlich erfahren, wie wertvoll ein stabiles Fundament ist. So wie ein Baum in der Dürre durch seine tiefen Wurzeln noch Wasser und Nahrung finden kann, gibt auch der Glaube in Krisenzeiten Kraft und Zuversicht.

Diese Erkenntnis hat sich für mich besonders in den Momenten bewährt, in denen der Wind in meinem Leben rauer wehte. Die Widerstandskraft der Bäume sind mir dabei stets im Gedächtnis geblieben. Sie erinnern mich daran, wie wichtig es ist, im eigenen Leben für ein festes „Wurzelwerk“ zu sorgen, das auch in schwierige Zeiten durchträgt. AMEN.